Rezensionen von Buchtips.net

Clint Lukas: Für die Liebe, für die Kunst. Stories ohne Kompromisse

Buchinfos

Verlag:	Periplaneta (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-940767-81-3 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	9,57 Euro (Stand: 22. August 2025)

"Für die Liebe, für die Kunst" - ein gelungenes Debüt, in dem ausgewählte Geschichten über den alltäglichen Arbeits- und Lebenswahn eines jungen Berliners präsentiert werden. Als Leser erhält man in 17 Texten ehrliche, aber mitunter auch sehr skurrile Einblicke in Berliner Subkulturen. Und dies mittels der Gedankenwelt eines Mannes, der sich mal als Wurstverkäufer versucht, sich als Filmproduzent über nervige "Künstlerdeppen" ärgert oder sich mit Emanzen der besonders aggressiven Art herumschlagen muss.

Der "kompromisslose Held" erzählt mal sarkastisch von seiner ehrenamtlichen Arbeit in einem Hospiz - und berichtet, wie er dort die Schwesternschülerinnen als selbstloser Humanist beeindruckt, aber trotzdem keine abkriegt - oder mal, wie er voller Abscheu die sogenannten Untermenschen beobachtet, während diese bei Aldi ihrem Schnäppchenjägerdasein frönen. Und in derselben Geschichte darf der Leser zuvor freundlicherweise noch an den essentiellen Überlegungen des Protagonisten teilhaben, wohin er wohl schnellstmöglich den Inhalt seines Magens entleeren könnte.
Ebenso tritt er des öfteren mit der ihm unverständlichen Spezies Frau in den Kosmos der Kommunikationsstörungen ein. Beispielsweise in der "U8": Dort befindet er sich - wo er doch lediglich seine Fastfood-Burger in der U-Bahn verschlingen möchte - plötzlich in einem Balzgespräch mit einer hübschen "Zeckenfrau mit halblangen schwarzen Dreads und ungefähr vier Meter langen Beinen". Gegenseitig werfen sich die beiden Schimpfwörter und gängige Klischees an den Kopf. Als sich dann noch die lauschenden Mitfahrer einmischen und "eine sympathisch wirkende Frau, Typ Fleischerfachverkäuferin" die "Kampfsau-Masche" der moralinsauren "Puppe" bemängelt, dankt der Protagonist für die Zivilcourage.
In vielen Geschichten sind es diese Dialoge und die sehr simpel auf den Punkt gebrachten Beobachtungen des Protagonisten, die den Reiz der Texte ausmachen. Durch die treffende und oft trockene Sprache liefert Lukas eine sehr amüsante Situationskomik, die im nächsten Moment aber auch in ernste Tragik umschlagen kann. Ehrlich und zumal auch etwas derb werden kleine und große Themen des Seins pointiert angeschnitten.

Es ist sehr zu empfehlen, sich die Geschichten zuerst auf der beiliegenden CD anzuhören. Clint Lukas, Mitglied der Surfpoeten, verleiht aufgrund seiner Lesebühnen-Erfahrung durch seine Stimme und Intonierung den Texten etwas Großartiges. Er liest mal ruhig und gewitzt wie ein kleiner unschuldiger Junge, mal in Sarkasmus und Lakonie kaum zu übertreffen, und doch immer so lässig, wie sein Konterfei auf dem Buchcover aussieht.

Kurzum: Dieses Buch, zu hören in 68 Minuten und zu lesen auf 119 Seiten, kann ich "ohne Kompromisse" empfehlen! Ebenso wie den Besuch einer Liveperformance von Clint Lukas. Denn dort macht es noch mehr Spaß, seinen Texten zu lauschen, da sie durch seine Gestik und Mimik noch dazugewinnen.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Martha
[26. November 2011]